

Geschäfte Stadtrat

Klares Ja zum Fernwärmeverbund Die Stimmberechtigten haben dem Rahmenkredit über 75 Millionen Franken für den Aufbau eines Fernwärmeverbunds mit 67,7 Prozent zugestimmt. Die Stadt Wil hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 den CO₂-Ausstoss auf Netto-Null zu reduzieren. Dabei nimmt die Transformation der erneuerbaren Wärmeversorgung eine Schlüsselrolle ein. Mit dem Bau des Fernwärmeverbunds Wil wird nun ein weiterer wichtiger Schritt zur Umsetzung dieses Generationenprojekts vorangetrieben.

Familienzentrum Als niederschwellige Begegnungsorte soll ein Familienzentrum verschiedene Angebote und Aktivitäten für Familien bieten. Auf Grundlage eines Konzeptes hat der Stadtrat das Departement Gesellschaft und Sicherheit beauftragt, Bericht und Antrag für den Aufbau eines Familienzentrums in einer Liegenschaft an der St. Peterstrasse 2 auszuarbeiten.

Mitwirkung Verschiedene Mitwirkungsprozesse fanden statt u.a. für die strategische Schulraumplanung, Hochwasserschutzprojekte und für die Veloquerung Posttunnel.

WILWEST Nach dem Volks-Nein zum Arealentwicklungskredit für WILWEST fanden Austauschveranstaltungen mit Mitgliedern der Kantonsparlamente St. Gallen und Thurgau statt. Darauf folgte die Zielsetzung, WILWEST noch nachhaltiger zu gestalten. Die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsüberprüfung erteilen WILWEST eine gute Note. Ziel ist es, in den Kantonen im Jahr 2025 über den Verkauf des Areals an den Kanton Thurgau entscheiden zu können.

e-City-App Nachdem die Geschäftsprüfungskommission bei der Finanzierung der e-City-App gravierende Fehler festgestellt hat und diese von einem externen Gutachter bestätigt wurden, hat der Stadtrat entschieden, auf die weitere Entwicklung der App zu verzichten und deren Betrieb einzustellen.

Finanzen Die Steuereinnahmen sprudeln. Die Rechnung 2023 schliesst deutlich besser ab als budgetiert.

Geschäfte Departement Gesellschaft und Sicherheit

Kinder, Jugend und Familie Nachdem das Parlament die rechtliche Grundlage geschaffen hatte, dass die Stadt Betreuungsplätze für Wiler Kinder auch ausserhalb der Stadt Wil finanziell unterstützen kann, wurden 2023 bereits Plätze für 40 Kinder einkommensabhängig subventioniert in Gemeinden, die das regionale Subventionierungsmodell der WPO im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung mittragen.

Die Evaluation der Fachstelle Frühe Förderung hat gezeigt, dass über 75% aller Kinder im letzten Jahr vor Kindergartenentritt eine Spielgruppe besucht haben. Die Auswertung hat aber auch gezeigt, dass das geltende Subventionsmodell von Eltern und Spielgruppen zunehmend als ungerecht erlebt wird. Künftig sollen deshalb Spielgruppenbesuche unter gewissen Bedingungen vollfinanziert werden.

Die Jugend- und Familienbegleitung führte im vergangenen Jahr fast 70 Fälle, so viele wie noch nie. Es konnten nicht mehr alle Anfragen bezüglich Begleitungen bearbeitet werden, weshalb vermehrt Angebote von Drittdienstleistern in Anspruch genommen werden mussten.

In der Jugendarbeit ist ein markanter Anstieg an Beratungsgespräche feststellbar: Sowohl Jugendliche, wie auch junge Erwachsene suchten vermehrt Unterstützung bei Jugendarbeitenden.

Alter Das neue Altersleitbild hält fest, dass eine Fachstelle Alter aufgebaut werden soll. Eine Arbeitsgruppe macht sich Gedanken zu einer möglichen Ausgestaltung einer Fachstelle Alter. Bericht und Antrag sollen im laufenden dem Stadtrat vorgelegt werden.

Der Stadtrat hat mit dem Verein Forum60plus eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Bis Ende Jahr hatte ich das Präsidium des Verwaltungsrates von Thurvita inne. Im Dezember hat der VR die Baufreigabe für die Sanierung und Erweiterung des Alterszentrum Sonnenhof beschlossen.

Soziales, Arbeitsintegration und Präventionsprojekte Nach wie vor sind rund 200 Ukrainerinnen und Ukrainer der Stadt Wil zugeteilt. Hinzu kamen zunehmend mehr Menschen aus Ländern wie Afghanistan, Syrien und der Türkei. Durch das Team Asyl und Flüchtlinge und die städtische Arbeitsintegration wurde alleine für die Unterbringung Wohnraum an 30 verschiedenen Standorten bewirtschaftet.

Immer mehr Menschen sind zwischenzeitlich ohne Obdach und auf eine Notunterkunft angewiesen. Die wipp betreiben im Auftrag der Stadt Wil mittlerweile an verschiedenen Standorten Unterbringungsmöglichkeiten für Obdachlose und beobachten dabei einen besorgniserregenden Trend: Immer häufiger sind auch Familien von Wohnungsverlust betroffen.

Sicherheit Verschiedene Arbeitsgruppen haben sich dem Thema Sicherheit angenommen. Mit verschiedenen Massnahmen konnte die Situation rund um das Alleeschulhaus verbessert werden. Eine Arbeitsgruppe lancierte mehrere Massnahmen im Lindenhofquartier, die zu einer vorübergehenden Verbesserung der Gesamtsituation auf dem Areal führten. Das Thema wird die Stadt weiter beschäftigen.

Dank

Ich bedanke mich bei allen Genossinnen und Genossen, vor allem bei der Fraktion, beim Vorstand und bei den beiden Co-Präsidentinnen für die gute Zusammenarbeit, für das Vertrauen und die Unterstützung. Das laufende Jahr wird mein letztes sein als Stadtrat. Ich habe mich entschieden, im Herbst nicht mehr zur Wahl anzutreten. Diese Entscheidung ist mir keineswegs leichtgefallen. Aber es fühlt sich richtig an. Aber noch bin ich im Amt und habe noch einiges vor. Ich freue mich auf mein letztes Jahr als SP-Stadtrat.